



Presseinformation

# Renate Bertlmann

## AMO ERGO SUM

*Ein subversives Politprogramm*

kuratiert von Gabriele Schor

Ausstellungsdauer  
25. Feb.–30. Juni 2016

sammlung

VERBUND  
DNRBUN  
VERBA

# Renate Bertlmann

## AMO ERGO SUM

*Ein subversives Politprogramm*

<b>Ausstellung:</b>	Renate Bertlmann AMO ERGO SUM Ein subversives Politprogramm
<b>Ausstellungsort:</b>	Vertikale Galerie der SAMMLUNG VERBUND, Wien Am Hof 6a 1010 Wien
<b>Kuratorin:</b>	Gabriele Schor, Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, Wien
<b>Pressekonferenz:</b>	Mittwoch, 24. Februar 2016, 10.00–12.00 Uhr
<b>Eröffnung und Buchpräsentation:</b>	Mittwoch, 24. Februar 2016, 19.00–23.00 Uhr
<b>Ausstellungsdauer:</b>	25. Februar–30. Juni 2016
<b>Pressekontakt Wien:</b>	Daniela Hahn +43 (0) 503 13-500 49 Daniela.Hahn@verbund.com

# Renate Bertlmann

## AMO ERGO SUM

*Ein subversives Politprogramm*

**Die Ausstellung in der Vertikalen Galerie zeigt überraschend aufregende Werke aus über 50 Jahren Schaffenszeit der bisher zu Unrecht wenig bekannten österreichischen Künstlerin RENATE BERGLMANN (\*1943 in Wien). Die SAMMLUNG VERBUND, deren Schwerpunkt u. a. die ‚Feministische Avantgarde‘ der 1970er-Jahre ist, hat in dreijähriger Zusammenarbeit mit der Künstlerin eine umfassende Monografie in Deutsch und Englisch erstellt.**

Nach den Publikationen von Birgit Jürgenssen (2011), Cindy Sherman (2013) und Francesca Woodman (2014) ist das Buch und die Ausstellung von Renate Bertlmann (2016) die vierte Vertiefung innerhalb der ‚Feministischen Avantgarde‘.

In den 1970er-Jahren war Renate Bertlmann als feministische Pionierin mit Ausstellungen, Performances und Aktionen in Wien, Bologna, Köln und New York aktiv. Durch die Wiederentdeckung von Gabriele Schor, Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, erfährt ihr Werk aktuell besondere Aufmerksamkeit.

In der Ausstellung der Vertikalen Galerie sind originalgetreue Rekonstruktionen von Installationen zu sehen, manche zum Ersten Mal in Österreich. Insgesamt sind 40 Werke ausgestellt, davon zahlreiche Fotografien, Zeichnungen, Objekte und Filme schwerpunktmäßig aus den 1970er-Jahren von der SAMMLUNG VERBUND, die mit Arbeiten der Künstlerin ergänzt werden.

Renate Bertlmann hat sich einem rebellischen Geist verschrieben. Nahezu obsessiv verweist ihre Kunst auf unsere Körper, dringt zu deren intimen Zonen vor und gibt ihnen eine Stimme. Sexualität, Berührung und Verdrängtes hebt sie hervor und macht diese zur Bühne ihres Agierens. Es geht ihr um nichts Geringeres als um die Erschaffung eines eigenen *kósmos* (altgriech. Weltordnung). Ihren *kósmos* nennt sie AMO ERGO SUM (Ich liebe, also bin ich) und weist damit Descartes' Cogito Ergo Sum (Ich denke, also bin ich) zurück. Ihre Kunst entfaltet sie seit fünf Jahrzehnten in den Bereichen *Pornografie*, *Ironie* und *Utopie*. Bertlmann gelingt es patriarchale Unterdrückung durch das Symbol des Phallus ironisch zu unterlaufen. Damit nimmt sie eine singuläre Position in der österreichischen Kunst ein.

### Meisterin der Gegensätze

Renate Bertlmann untersucht den menschlichen Körper, ihre Oberfläche und ihre Ausformungen. Die Haut ist ein zentrales Thema in ihren Arbeiten. Mit Materialien wie Latex und Kunststoff-Folien lotet Renate Bertlmann Form und Spannkraft ihrer „zärtlichen Objekte“ aus. Schnuller, Präservative, Penise, Brüste und Vaginas, scharfe Messer und Skalpelle sind die Hauptakteure. Aufgeblasene Kondome lieblosen sich und werden in ihren Bildern zu tastenden Brüsten. Unvereinbar erscheinende Dinge finden zueinander, wie Schnuller und Messer. Weiche Formen wie Brüste enden mit aufgesetzten Messerspitzen, sogenannten „Protestobjekte“, die gegen Fetisch und patriarchale Machtfantasien aufbegehren. Die Künstlerin versteht es, Gegensatzpaare aufeinanderprallen zu lassen: Erotik und Askese, Weibliches und Männliches, Weiches und Hartes, Anziehung und Abstoßung. Die ambivalenten Gefühle von Zärtlichkeit und Aggression verdeutlichen Bertlmanns „subversives Politprogramm“.

### Haut

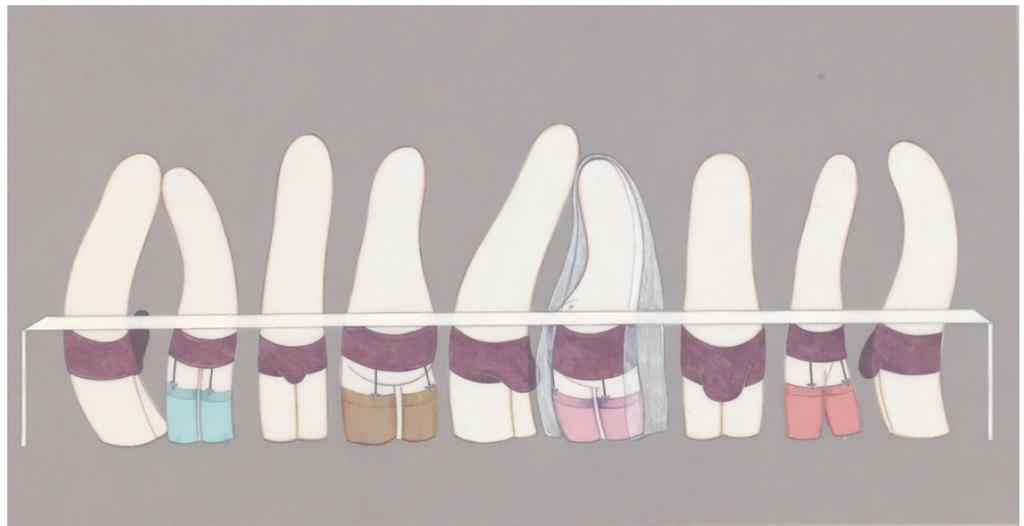
Die Haut umhüllt uns, schützt uns und grenzt uns gegenüber der Umwelt ab. In den Performances und Inszenierten Fotografien konzentriert sich die Künstlerin auf das Tasten, Greifen und Fühlen von weichen Formen, wie beispielsweise ihre Latexinstallation *Waschtag*, auf einer Schnur aufgehängte Wäschestücke bestehend aus Nippel, Haut, Nabelschnüren und Schnullern.

## Sexualität

Nach Sigmund Freud ist der Witz ein Ventil gegen den kulturell herrschenden Lust- und Triebverzicht. Der „Männerwitz“, oft obszön und pornografisch, zielt darauf ab, die Frau als Objekt ihres Lusttriebs zu benutzen. Renate Bertlmann zeigt dem Männerwitz die Stirn indem sie die alt eingefahrene Objekt-Subjekt-Relation umkehrt und den „Frauenwitz“ einführt. So nehmen Figuren in Bertlmanns Werken wie *Farphalla Impudiche*, ein geflügelter Dildo und *Der Heilige Erectus* humorvoll den Phallus, Symbol des omnipräsenten Machtanspruches des Mannes, aufs Korn.

## Braut

In den 1970er-Jahren wurde der feministische Slogan „Das Private ist Politisch“ geprägt. Renate Bertlmann wählte das kulturgeschichtliche Motiv der Braut häufig und prangert damit die gesellschaftlich vorgegebene eindimensionale Rolle der Frau als Mutter, Ehefrau und Hausfrau an. In der Zeichnung *Hochzeitsgesellschaft* (1974) haben sich die Damen und Herren standesgemäß zusammengefunden, während es unter dem Tisch zur Sache geht.



Renate Bertlmann, Die Hochzeitsgesellschaft, 1974

© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016

## Das Buch

Die SAMMLUNG VERBUND, Wien erarbeitet gemeinsam mit der Künstlerin die erste umfassende Monografie mit über 300 Abbildungen aus über 50 Jahren Schaffenszeit in deutscher und englischer Sprache. Diese Publikation gibt einen komplexen Überblick zum Werk der Wiener Künstlerin Renate Bertlmann, die zur ‚Feministischen Avantgarde‘ zählt.

Fünf internationale Autor\_innen:

**Jessica Morgan** (Direktorin Dia Art Foundation, New York) interpretiert die Arbeiten Renate Bertlmanns vor dem Hintergrund Freud'scher und Lacan'scher Psychoanalyse.

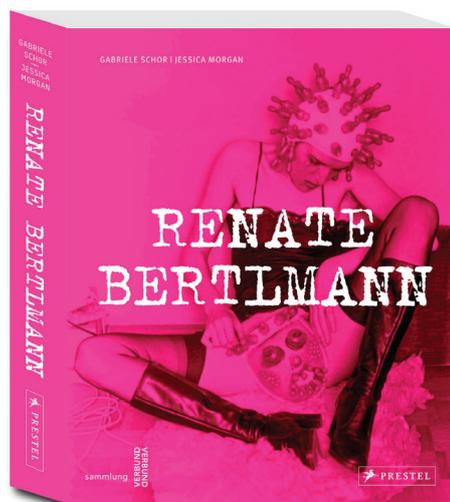
**Abigail Solomon-Godeau** (Autorin, Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin, Paris) verortet Bertlmanns Werk im Kontext des internationalen Feminismus und analysiert die subversive Macht weiblichen Spotts und Gelächters.

**Katharina Sykora** (Professorin an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig) widmet sich den vielschichtigen Thematiken Sehnsucht, Tod, Berührung und den trennenden und verbindenden Eigenschaften der Haut.

**Berthold Ecker** (Direktor des MUSA, Wien) erarbeitet kultur- und kunstgeschichtliche Aspekte des Brautmotivs.

**Gabriele Schor** (Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, Wien) erörtert in einem umfassenden Interview mit der Künstlerin die Zusammenhänge von Performance und Inszenierter Fotografie, das Phänomen Kitsch als „Fantasiedichte“ sowie Bertlmanns Protest- und Obsessionspotenzial.

Das Buch wird durch eine ausführliche Biografie, eine Filmografie und eine Chronologie ihrer Performances und Inszenierten Fotografie erweitert.



## Biografie



Renate Bertlmann

Renate Bertlmann wurde 1943 in Wien geboren und studierte Malerei von 1964 bis 1970 an der Akademie der bildenden Künste Wien. 1969 Hochzeit mit Reinhold Bertlmann. Von 1970 bis 1982 unterrichtete sie an der Akademie als Lehrbeauftragte für Maltechniken in der Meisterklasse für Restaurierung und Technologie.

Bertlmann engagiert sich für feministische Belange. 1973 erscheint ihr Pamphlet „Warum malt sie keine Blumen?“ und sie gestaltet das Layout für die AUF-Eine Frauenzeitschrift. 1977–1980 aktive Beteiligung in der Gruppe *IntAkt-Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen*.

Die Künstlerin verbringt 1977 ein Jahr in Dubna in der Nähe von Moskau und arbeitet mit russischen Künstler\_innen zusammen und sie folgt einer Einladung zum Performance-Festival in Bologna, wo sie ihre erste Performance aufführt.

1978 ruft Bertlmann ihre künstlerische Maxime AMO ERGO SUM (Ich liebe, also bin ich) aus und gliedert ihr Werk in die Bereiche *Pornografie*, *Ironie* und *Utopie*. Sie performt in Wien *Die Schwangere Braut im Rollstuhl*.

1979 Performance *Let's Dance Together* in Wien und in Amsterdam.

1980 Performance *Sling Shot Action* Im 'alternative space' Franklin Furnace, New York.

1981 Renate Bertlmann wird Mitglied der von Staatssekretärin Johanna Dohnal gegründeten Gruppe *IMAG* (Interministerielle Arbeitsgruppe zur Behandlung frauenspezifischer Angelegenheiten in Kunst und Kultur).

1982 Ende der Lehrer an der Hochschule für Angewandte Kunst. Die Künstlerin arbeitet nun freischaffend.

1983 Bertlmann pendelt zwischen Wien und Bandol, Südfrankreich. Es beginnt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Phänomen Kitsch als ‚Fantasiedichte‘. Sie zeigt die großformatige Objektinstallation *Rosemarie's Baby* im Brucknerhaus in Linz.

Seit den 1970er-Jahren entwickelte Bertlmann einen humorvoll-ironischen Stil und benutzt weibliche Rollenbilder und Identitäten zur Erkundung von sozialen Aspekten der Sexualität und der Geschlechterbeziehungen. Sie schlüpft sowohl in weibliche als auch in männliche Rollen und verwischt die Grenzen zwischen den Geschlechtern. Ihre provozierenden Phallus-Objekte ironisieren das männliche Geschlecht und prangern das patriachale System an.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.



Renate Bertlmann, Zärtliche Pantomime, 1976  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016



Renate Bertlmann, René ou Renée mit Kopf, 1977  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016



Renate Bertlmann, Zärtliche Berührungen, 1976  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016



Renate Bertlmann, Messer-Schnuller-Hände, 1981  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016



Renate Bertlmann, Performance: Deflorazione in 14 Stazioni, 1977  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016



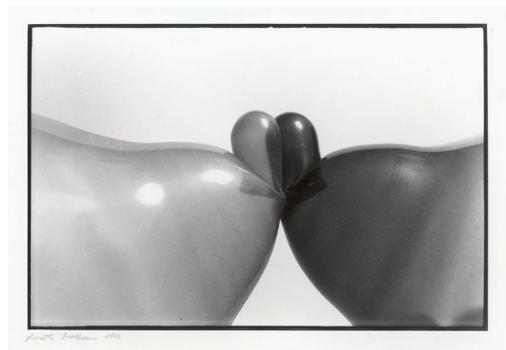
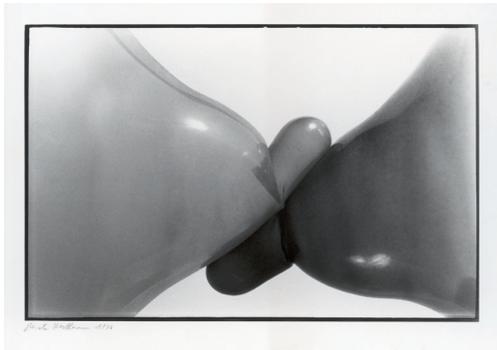
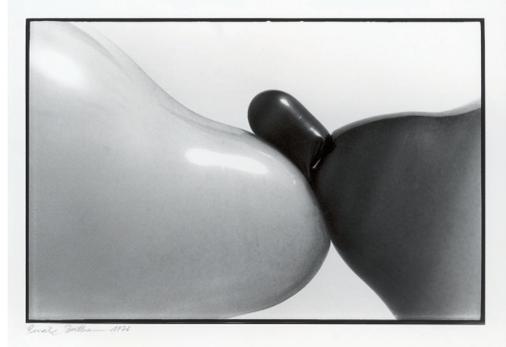
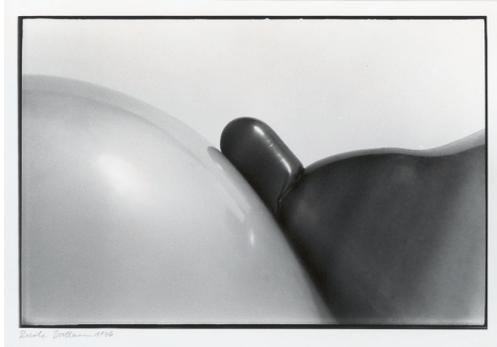
Renate Bertlmann, Die schwangere Braut im Rollstuhl, 1978  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016



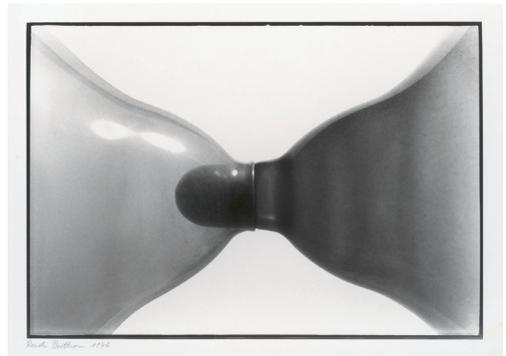
Renate Bertlmann, Le charme indiscret de la bourgeoisie, 1972  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016

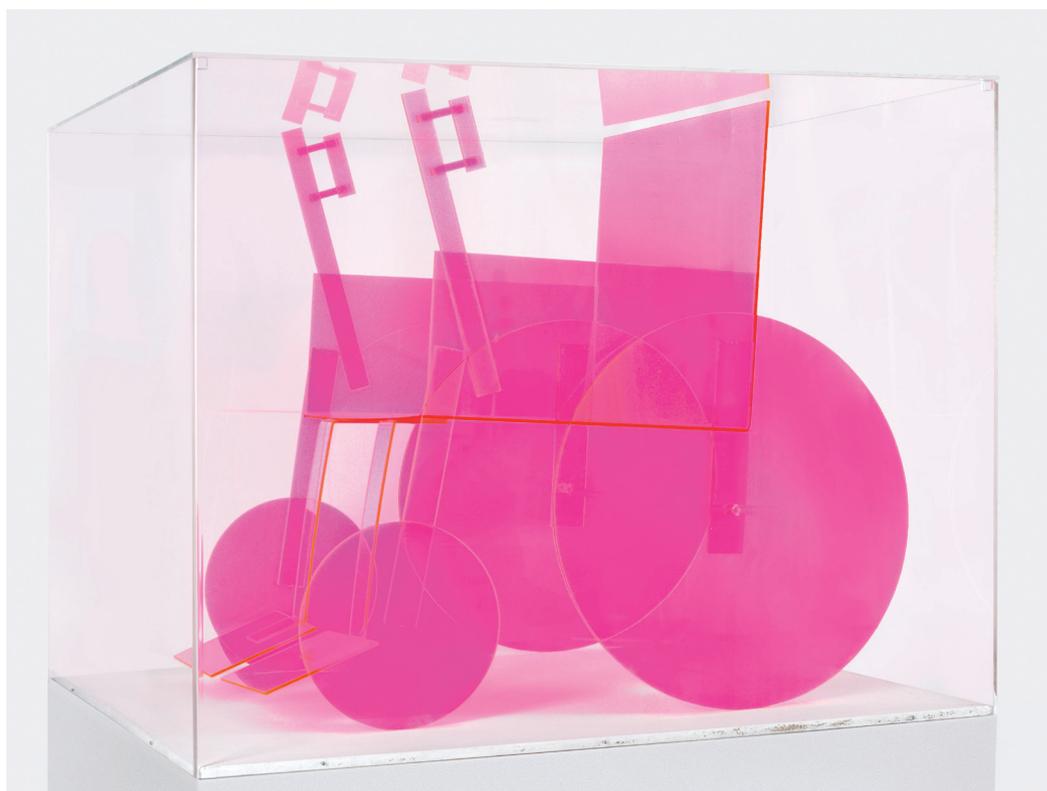


Renate Bertlmann, Ausstülpungen, 1982  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016



Renate Bertlmann,  
Zärtliche Berührungen 1-5, 1976  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND,  
Wien / Bildrechte, Wien, 2016





Renate Bertlmann, Rollstuhl, 1975  
© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien / Bildrechte, Wien, 2016

# SAMMLUNG VERBUND

Die Sammlung wurde 2004 von der VERBUND AG, Österreichs führendem Stromunternehmen und einem der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa, ins Leben gerufen. Sie ist eine Firmensammlung mit zeitgenössischer, internationaler Ausrichtung. Im Jahr 2014 feiert sie ihr 10-jähriges Bestehen.

Die Maxime „Tiefe statt Breite“ gilt als Grundsatz der Sammlung, nach dem ganze Werkgruppen erworben werden, die eine tiefere Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen. Zwei thematische Schwerpunkte „Feministische Avantgarde der 1970er“ und „Räume/Orte“ verleihen der Sammlung eine unverwechselbare Identität. Gabriele Schor erklärt: „Die beiden Schwerpunkte sind weniger als ‚Punkte‘, sondern als Fluchtlinien im Sinne von Gilles Deleuze zu verstehen, die zwei Richtungen vorgeben und die wir als Spur in der Kunst seit 1970 bis heute verfolgen“. Im Themenfeld Feministische Avantgarde sind u.a. Werke von Eleanor Antin, Renate Bertlmann, VALIE EXPORT, Birgit Jürgenssen, Ana Mendieta, Hannah Wilke und Francesca Woodman versammelt, das Themenfeld Räume / Orte umfasst u.a. Arbeiten von Gordon Matta-Clark, Fred Sandback, Jeff Wall, Loan Nguyen, Teresa Hubbard/Alexander Birchler.

Die Sammlungsleiterin Gabriele Schor hat von Beginn an die Ausrichtung und die spezielle Fokussierung der SAMMLUNG VERBUND bestimmt. Die Ankäufe werden gemeinsam mit einem wechselnden internationalen Advisory Board entschieden, derzeit mit Jessica Morgan, Kuratorin der Tate Modern, London sowie der Gwangju Biennale 2014 und Camille Morineau, Kuratorin Centre Pompidou, Paris. Das Kuratorium der Sammlung hat seitens des Vorstands des Unternehmens freie Hand für die Ankaufsentscheidungen.

Seit 2008 ist die VERBUND- Zentrale in der Wiener Innenstadt Schauplatz von *Yellow fog*, der ersten Intervention des renomierten Künstlers Olafur Eliasson im öffentlichen Raum in Wien. Täglich während der Abenddämmerung steigt entlang der Fassade der gelber Nebel auf, der den Platz und das Gebäude zu einer Bühne aus Nebel, Licht und Wind werden lässt.

# INTERNATIONALE AUSSTELLUNGEN

## **Zukünftige Ausstellung**

### **2016 open spaces | secret places**

Works from the SAMMLUNG VERBUND Collection Vienna  
17. Juni–4. Sept. 2016, BOZAR Centre for Fine Arts, Brüssel

### **Feminist Avant-Garde**

1970s Art from the SAMMLUNG VERBUND Collection, Vienna  
30. Sept. 2016–8. Jänner 2017, Photographer's Gallery, London

## **Bisherige Ausstellungen**

### **2015 Francesca Woodman / Birgit Jürgenssen**

Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Kunst Meran, Italien

### **Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre**

Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Hamburger Kunsthalle, Hamburg

### **2014 WOMAN. The Feminist Avant-garde from the 1970s.**

Works from the collection SAMMLUNG VERBUND, Vienna  
Mjellby Konstmuseum, Halmstadgruppens Museum, Schweden  
BOZAR Centre for Fine Arts, Brüssel

### **2013 MUJER. La vanguardia feminista de los años 70, PHotoEspaña, Madrid**

**Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977, Kunst Meran, Meran**

### **2012 open spaces | secret places. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien**

Museum der Moderne, Salzburg

**Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977, Centre de la photographie Genève**

### **2010/11 Birgit Jürgenssen – Erste Retrospektive**

Kooperation Bank Austria Kunstforum / SAMMLUNG VERBUND, Wien

### **2010 DONNA. Avanguardia femminista negli anni '70**

Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea, Rom

### **2008 Suyun Bir Arada Tuttugu. Verbund Kleksiyou'ndan Sanat.**

HELD TOGETHER WITH WATER. Art from the SAMMLUNG VERBUND  
Museum Istanbul Modern, Istanbul

### **2007 HELD TOGETHER WITH WATER. Kunst aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien**

MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien

# AUSSTELLUNGEN IN DER VERTIKALEN GALERIE, WIEN

## ***Aktuelle Ausstellung***

**2016 Renate Bertlmann**

AMO ERGO SUM. Ein subversives Politprogramm

## ***Bisherige Ausstellungen***

**2014 my private world**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**Francesca Woodman**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2013 open spaces | secret places.**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2012 Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2011 Loan Nguyen - Prinzip Zartgefühl**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2010 Real Estates**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2009 Birgit Jürgenssen**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2008 Double Face**

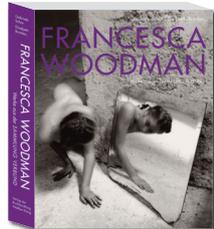
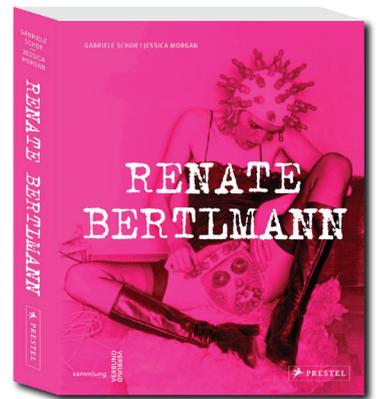
Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**Fred Sandback / Olafur Eliasson (Yello fog-Eröffnung)**

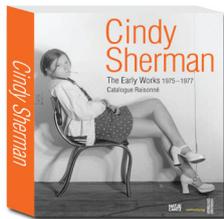
Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien



# PUBLIKATIONEN



**2016 Renate Bertlmann**  
**Works 1969–2016. Ein subversives Politprogramm**  
SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Ausstellungskatalog, Prestel Verlag, deutsch / englisch



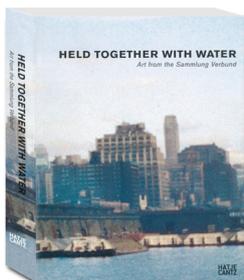
**2015 Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre**  
**Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien**  
Hamburger Kunsthalle und SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Ausstellungskatalog, Prestel Verlag, deutsche und englische Ausgabe



**2014 Francesca Woodman. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND**  
Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, deutsche und englische Ausgabe



**2012 open spaces | secret places. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND**  
Ausstellungskatalog, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln  
**Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977**  
Catalog Raisonné, Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe



**2010 Birgit Jürgenssen**  
Ausstellungskatalog, Prestel Verlag  
**DONNA. AVANGUARDIA FEMMINISTA NEGLI ANNI '70**  
**dalla SAMMLUNG VERBUND di Vienna**  
Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea, Rom  
Ausstellungskatalog, Electa Mondadori, englisch / italienisch

**2009 Birgit Jürgenssen**  
Erste Monografie, Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe

**2008 Suyun Bir Arada Tuttugu. Verbund Kleksiyou'ndan Sanat.**  
**HELD TOGETHER WITH WATER. Art from the SAMMLUNG VERBUND**  
Museum Istanbul Modern / SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Ausstellungskatalog, englisch / türkisch

**2007 HELD TOGETHER WITH WATER. Kunst aus der SAMMLUNG VERBUND**  
Sammlungsbuch, erschienen zur ersten Sammlungspräsentation im MAK  
Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe

# INFORMATIONEN

## Pressekontakt SAMMLUNG VERBUND

**Daniela Hahn**

SAMMLUNG VERBUND

+ 43-(0) 50313 - 500 49

Daniela.Hahn@verbund.com

## VERBUND Holding Kommunikation

**Winnie Matzenauer**

+ 43-(0) 50313 - 538 40

Winnie.Matzenauer@verbund.com

## Direktorin SAMMLUNG VERBUND

Gabriele Schor

## Team SAMMLUNG VERBUND

Theresa Dann, Daniela Hahn

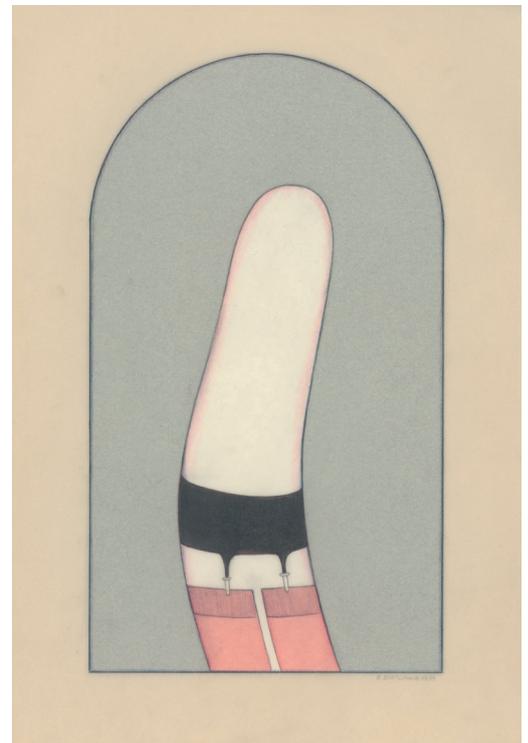
## SAMMLUNG VERBUND

Am Hof 6a, A-1010 Wien, Österreich

+43-(0) 50313 - 500 44

sammlung@verbund.com

www.verbund.com/sammlung



Renate Bertlmann, Frau I, 1974

© Renate Bertlmann / SAMMLUNG VERBUND, Wien /  
Bildrechte, Wien, 2016

sammlung

VERBUND  
VERBUND  
DNRBVA